

Fachtagung „Ombudsstellen für junge Menschen und ihre Familien in Bayern“
am 3. November 2014 im Maximilianeum
Grußwort von Barbara Stamm, MdL
Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung,

leider kann ich heute wegen anderweitiger, seit langem zugesagter Termine nicht persönlich zu Ihnen sprechen. Sie können sich aber denken, dass mir das Thema der Fachtagung als Sozialpolitikerin, die ich ja im Grunde meines Herzens geblieben bin, sehr am Herzen liegt.

Die Kinder- und Jugendhilfe gehört mit zu den wichtigsten, aber zugleich auch zu den sensibelsten Bereichen in unserem Sozialstaat. Diejenigen von Ihnen, die in der Praxis arbeiten, wissen um die möglichen Konflikte zwischen Jugendamt auf der einen Seite und Jugendlichen sowie Eltern oder Erziehungsberechtigten auf der anderen Seite. Darf mein Heimerzieher mir das Taschengeld kürzen? Habe ich als Mutter ein Mitspracherecht, in welcher Einrichtung mein Kind untergebracht wird? Ich bin 18 geworden, habe ich trotzdem noch Anspruch auf Jugendhilfe? Diese und ähnliche Fragen stellen sich nicht selten im Alltag. Umso wichtiger ist es, dass bei Uneinigkeit oder im Konfliktfall die Rechte aller Beteiligten gewahrt bzw. gefördert werden. Eine Ombudsstelle als unabhängige Beschwerdestelle könnte die richtige Institution für die Fälle sein, in denen sich junge Menschen bzw. ihre Familien durch einen öffentlichen oder freien Jugendhilfeträger nicht ausreichend beteiligt, beraten, betreut oder beschieden fühlt. Gerade in eskalierenden Situationen können Ombudspersonen als Mediatoren schlichtend eingreifen und damit die Chance auf einen zufriedenstellenden Interessenausgleich ohne rechtliche Auseinandersetzung deutlich erhöhen. Dieser Weg kann auch dazu beitragen, dass sich bei Jugendlichen keine negativen Erfahrungen mit Ämtern, Verwaltung und öffentliche Einrichtungen festsetzen.

Meine Damen und Herren,
vor 25 Jahren wurde die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet – ein wichtiger Rahmen für die Rechte von Kindern und Jugendlichen auf der Welt. Sie sollte uns stets in unserem Bemühen bestärken, alles für die Rechte und die Entwicklung der jungen Menschen zu tun. Deshalb danke ich sehr herzlich dem Sozialdienst

Katholischer Frauen, Landesverband Bayern, gemeinsam mit den anderen beteiligten Institutionen dieses Thema aufzugreifen.

Die heutige Fachtagung bietet ausreichend Gelegenheit, sich über bestehende Beratungs- und Beteiligungsmöglichkeiten auszutauschen, die Notwendigkeit und Verortung von Ombudsstellen in Bayern auszuloten sowie die Erfahrungen aus anderen Bundesländern zu analysieren. Das Fachpublikum garantiert eine fundierte und auch praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem wichtigen Thema. Dazu wünsche ich Ihnen interessante Vorträge und engagierte Diskussionen im Maximilianeum, wo die bayerische Volksvertretung für die besten Rahmenbedingungen im Zusammenleben unserer Bürgerinnen und Bürger arbeitet. Einen passenderen Ort für Ihr Anliegen gibt es kaum.

Herzlich willkommen und gutes Gelingen!

Ihre

Barbara Stamm

